



# YOUNG LEADERS FOR SUSTAINABILITY 2010

KLUGE KÖPFE FÜR NACHHALTIGKEIT |



# PROGRAMM



## YOUNG LEADERS FOR SUSTAINABILITY

IST EIN PRAXIS- UND QUALIFIZIERUNGSPROGRAMM, in dem Unternehmen mit der zukünftigen Generation von Fach- und Führungskräften zusammen kommen. Das Programm wurde 2008 initiiert und hat die Ausbildung und Entwicklung der Kompetenz, Nachhaltigkeit in wirtschaftlichen Kontexten und Rahmenbedingungen in Chancen und Innovationen umzusetzen, zum Ziel. Young Leaders for Sustainability wird in enger Kooperation mit der Privatwirtschaft als zentralem Akteur für nachhaltige Entwicklung umgesetzt. Es fördert den AUFBAU VON FÜHRUNGSKOMPETENZ FÜR NACHHALTIGKEIT BEI STUDIERENDEN. Im Zentrum stehen Persönlichkeitsentwicklung, Wissen und Praxiserfahrung. Studierende arbeiten in zwei DREIMONATIGEN PRAXISPHASEN BEI EINEM UNTERNEHMEN IN DEUTSCHLAND UND IM AUSLAND an einem konkreten Nachhaltigkeitsprojekt. Begleitend vermitteln SEMINARE KNOW-HOW ZU NACHHALTIGEM WIRTSCHAFTEN UND CSR und unterstützen die Teilnehmenden beim Aufbau ihrer Prozessmanagement und Dialogkompetenz. Mehr Informationen unter [www.youngleadersforsustainability.de](http://www.youngleadersforsustainability.de)

*„Das Programm „Young Leaders for Sustainability“ vermittelt einen besonderen Spirit: es ermöglicht, Dinge anders zu machen. Das Programm vereint Menschen, die nicht reden, sondern tun.“ Sibylle Duncker Teamleiterin Social Compliance bei der Otto Group*

YLS bietet den Teilnehmenden die Chance, umfassende Erfahrungen in Nachhaltigem Wirtschaften zu sammeln sowie einen praktischen Einstieg in das Berufsleben. Die Unternehmen können Projekte in einer temporären Zusammenarbeit mit qualifizierten Teilnehmenden durchführen und so auch mit potenziellen Nachwuchskräften in Kontakt kommen.

2009 sind 15 Young Leaders tätig in Nachhaltigkeitsprojekten bei den YLS-Partnerunternehmen Otto Group, Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, Tchibo, Energiebau Solarstromsysteme, Kuoni, memo, Sustain Consulting, BASF, 4C Association, Hessen Forst, Collective Leadership Institute und OtterWasser. YLS wurde von der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ als offizielles Projekt 2008/2009 ausgezeichnet. Es wurde 2009 zudem von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ als einer von 365 Orten im Land der Ideen ausgewählt. Schirmherr ist der ehemalige Direktor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, Prof. Dr. Klaus Töpfer. Das Programm wird 2009 zum zweiten Mal vom Collective Leadership Institute e.V. in Kooperation mit dem ASA-Programm der InWEnt gGmbH umgesetzt.



Das Collective Leadership Institute e.V. (CLI) ist eine Non Profit Organisation, die in zwei Themenfeldern arbeitet: „Cross-Sector-Cooperation“, also Branchen und Sektoren übergreifende Zusammenarbeit von Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Entwicklungszusammenarbeit, und „Leadership for Sustainability“, also die Entwicklung von „Führungskompetenz für Nachhaltigkeit“ vorwiegend in privatwirtschaftlichen Kontexten. Seit der Gründung im Jahr 2005 bietet das CLI z.B. Weiterbildungskurse, Forschung und Beratung zu Ergebnis orientierter Umsetzung von Stakeholder Dialogen und Sektoren übergreifenden Entwicklungspartnerschaften an und initiiert eigene Projekte und Programme zur Verankerung von Nachhaltigkeitskompetenz (Fach-, Prozess/Veränderungs- und Sozialkompetenz für Nachhaltiges Wirtschaften) in Unternehmen.

Stiftung Nachhaltiges Leben

unternehmerisch denken, fair handeln

Eine Wirtschaft im Einklang mit Mensch und Natur - das ist das Leitbild der Stiftung Nachhaltiges Leben. Unsere Vision ist Wohlstand für alle – dabei wollen wir die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten. Wir kooperieren mit Menschen und Organisationen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen. Wir orientieren uns dabei an den Millenniums-Zielen der Vereinten Nationen und an den 6 Kriterien für Nachhaltigkeit: ökonomische Aspekte, ökologische Aspekte, soziale Aspekte, Transparenz, Partizipation und intergenerationale Gerechtigkeit. Erfahren Sie mehr unter [www.nachhaltiges-leben.de](http://www.nachhaltiges-leben.de)

# JANUAR



1949 in Deutschland als Otto Versand gegründet, ist die Otto Group heute eine weltweit tätige Handels- und Dienstleistungsgruppe mit mehr als 55.000 Mitarbeitern auf drei Kontinenten. Die Otto Group ist mit 123 wesentlichen Unternehmen in 20 Ländern Europas, Nordamerikas und Asiens präsent. Im Geschäftsjahr 2008/2009 (28. Februar) erwirtschaftete die Otto Group einen Umsatz von 10.109 Mio. Euro. In ihrem Kerngeschäft, dem Versandhandel, ist die Otto Gruppe seit vielen Jahren mit deutlichem Abstand Weltmarktführer. Das klassische Katalog-Geschäft wird dabei in zunehmendem Maße durch den E-Commerce ergänzt. Im reinen Endverbrauchergeschäft ist die Otto Group nach Amazon der zweitgrößte Online-Händler der Welt. Das dritte Standbein des Multichannel-Einzelhandels der Otto Group ist der stationäre Einzelhandel.

KRITERIEN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE  
VERMITTLUNG VON NACHHALTIGKEITS-



# FEBRUAR



**MALNUTRITION THROUGH COUNTRY-BASED PPPS**

**SAFO – COMBATING**

BASF ist das führende Chemie-Unternehmen der Welt: The Chemical Company. Das Portfolio reicht von Chemikalien, Kunststoffen und Veredelungsprodukten bis hin zu Pflanzenschutzmitteln, Feinchemikalien sowie Öl und Gas. Als zuverlässiger Partner hilft die BASF ihren Kunden in nahezu allen Branchen, erfolgreicher zu sein. Mit hochwertigen Produkten und intelligenten Lösungen trägt die BASF dazu bei, Antworten auf globale Herausforderungen wie Klimaschutz, Energieeffizienz, Ernährung und Mobilität zu finden. Die BASF erzielte 2008 einen Umsatz von mehr als 62 Milliarden € und beschäftigte am Jahresende rund 97.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nachhaltige Entwicklung bedeutet für BASF, langfristig angelegten wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung zu verbinden. Die strategische und organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit hilft der BASF, Risiken frühzeitig zu erkennen und gleichzeitig neue Geschäftsmöglichkeiten zu erschließen.

„*B*eispielzeit *Unternehmenszeit* *Unternehmenszeit* *Unternehmenszeit* *Unternehmenszeit* *Unternehmenszeit* *Unternehmenszeit* *Unternehmenszeit* *Unternehmenszeit* *Unternehmenszeit* *Unternehmenszeit*“ Unternehmensbetreuer



Anna-Lena Samm war in Deutschland und in Brasilien für eine Public-Private-Partnership zwischen BASF und GTZ tätig: Die „Strategische Allianz zur Nährstoffanreicherung von Öl und anderen Grundnahrungsmitteln“ – Strategic Alliance for the Fortification of Oil and Other Staple Foods (SAFO). Die BASF unterstützt Schwellen- und Entwicklungsländer im Kampf gegen Mangelernährung, z.B. beim Vitamin A-Mangel. Menschen, die an Vitamin A-Mangel leiden, erblinden häufiger und erkranken wegen der Schwächung des Immunsystems leichter an Infektionen. Mangelernährte Frauen tragen zudem ein erhöhtes Sterblichkeitsrisiko bei Schwangerschaft und Geburt. Um der Mangelernährung zu begegnen, werden Grundnahrungsmittel mit Vitamin A angereichert. SAFO hat verschiedene Projektländer weltweit ausgewählt, um im Rahmen von PPPs durch verschiedene Module Nahrungsmittelfortifizierung zu implementieren. Integriert werden insbesondere die Aktivitäten der Wirtschaft mit den staatlichen Rahmenbedingungen. Nach einer intensiven Einarbeitungsphase in das Thema Food Fortification im Agrarzentrum



BRASILIEN

der BASF in Limburgerhof hat sich Anna-Lena Samm zur Umsetzung der Ziele von SAFO auf die Ausarbeitung von Businessplänen und Marktforschungsaktivitäten konzentriert. Nach der Erstellung einer detaillierten Marktanalyse von potentiellen Partnern und Unterstützern des Projekts lag Anna-Lena Samms Hauptaufgabe in São Paulo in der Unterstützung des lateinamerikanischen Food Fortification-Teams. Neben der Untersuchung des Marktpotentials für fortifizierte Nahrungsmittel kontaktierte und beriet Anna-Lena Samm verschiedene Stakeholder, damit diese gezielte Maßnahmen gegen Mangelernährung und deren Konsequenzen ergreifen können.

„*D*as YLS-Programm hat mich für den Dialog zwischen den einzelnen Stakeholdern sensibilisiert. Ohne die Workshops wäre ich unvorbereiteter in das Projekt gegangen und hätte vermutlich in vielen Situationen unvorbereiteter reagiert.“  
 Anna-Lena Samm

	1 Mo	8 Mo	15 Mo	22 Mo
	2 Di	9 Di	16 Di	23 Di
	3 Mi	10 Mi	17 Mi	24 Mi
	4 Do	11 Do	18 Do	25 Do
29 Fr	5 Fr	12 Fr	19 Fr	26 Fr
30 Sa	6 Sa	13 Sa	20 Sa	27 Sa
31 So	7 So	14 So	21 So	28 So

# MÄRZ



## AUFBAU EINES SOZIALMANAGEMENTSYSTEMS ZUR VERANKERUNG DES WE DIALOGKONZEPTS

1949 von Max Herz gegründet, steht Tchibo seit über 60 Jahren für Frische und Qualität auf dem Kaffeemarkt. Aus dem ursprünglichen Versender von Kaffee hat sich bis heute ein international tätiges Unternehmen entwickelt, das in deutlich mehr Geschäftsbereichen tätig ist als dem traditionellen Vertrieb von Kaffee. Im Laufe der Jahre hat Tchibo sein Angebot und seine Vertriebswege konsequent ausgebaut und sorgt mit starken Marken weltweit für Vielfalt und Qualität. Als internationales Unternehmen profitiert Tchibo von den Vorteilen einer globalisierten arbeitsteiligen Welt. Deshalb fühlt sich das Unternehmen verpflichtet, die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt überall auf der Welt zu bedenken und Verantwortung zu übernehmen. Seit April 2006 bearbeitet Tchibo das Thema „Unternehmerische Verantwortung“ ganzheitlich und systematisch. Heute hat es seinen festen Platz in der allgemeinen Geschäftsstrategie – und ist Chefsache.

„Beispielzeit Unternehmenszeit Unternehmenszeit Unternehmenszeit Unternehmenszeit Unternehmenszeit Unternehmenszeit Unternehmenszeit Unternehmenszeit Unternehmenszeit Unternehmenszeit“ Unternehmensbetreuer



WE (Worldwide Enhancement of Social Quality) ist ein Kooperationsprojekt zwischen Tchibo und GTZ zur dauerhaften Verbesserung von Arbeitsbedingungen in asiatischen Produktionsstätten. Besonderes Merkmal des Projekts: eine Qualifizierung zu Sozialstandards, die auf den Dialog zwischen Managern und Beschäftigten in Produktionsstätten sowie zwischen Handelsunternehmen und Lieferanten setzt. Begleitend soll das bestehende Tchibo Managementsystem zur Steuerung der Implementierung von Sozialstandards in den Einkaufsmärkten stärker auf die dialogorientierte Unterstützung der Lieferanten ausgerichtet werden. In diesem Zuge integriert Tchibo die Lernerfahrungen aus WE in die eigene Wertschöpfungskette. Im YLS-Projekt wurde dieser Veränderungsprozess durch die Entwicklung geeigneter Systeme und Prozesse unter Einbindung der relevanten Stakeholder gestaltet. Während der Mitarbeit im Bereich Corporate Responsibility in Deutschland hat Bastian Grafe ein Grobkonzept für ein Sozialmanagementsystem für das Marktbüro Hongkong entwickelt, welches die Grundprinzipien des WE-Dialogansatzes aufnimmt. Während der Auslandsphase wurde dieses Konzept in ein dialogorientiertes, realisierbares, leicht verständliches und kulturell-sensitives integriertes Managementsystem überführt, wobei besonderer Wert auf sinnvolle Aufgabenprofile, klare Rollenverständnisse und Kommunikationsprozesse gelegt wurde.



CHINA

„Das Programm bietet die einmalige Chance, die Arbeitsweisen eines großen Konzerns im In- und Ausland erleben zu dürfen und aktiv daran Teil zu nehmen. Es ist in seiner Art und Weise sicherlich kaum anderweitig zu finden.“ Bastian Grafe

1 Mo	8 Mo	15 Mo	22 Mo	29 Mo
2 Di	9 Di	16 Di	23 Di	30 Di
3 Mi	10 Mi	17 Mi	24 Mi	31 Mi
4 Do	11 Do	18 Do	25 Do	
5 Fr	12 Fr	19 Fr	26 Fr	
6 Sa	13 Sa	20 Sa	27 Sa	
7 So	14 So	21 So	28 So	

# APRIL



Als weltweit tätiges Bundesunternehmen der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung unterstützt die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) die Bundesregierung bei der Verwirklichung ihrer entwicklungspolitischen Ziele. Sie bietet zukunftsfähige Lösungen für politische, wirtschaftliche, ökologische und soziale Entwicklungen in einer globalisierten Welt und fördert komplexe Reformen und Veränderungsprozesse auch unter schwierigen Bedingungen. Ihr Ziel ist es, die Lebensbedingungen der Menschen nachhaltig zu verbessern. Die GTZ wurde 1975 als privatwirtschaftliches Unternehmen gegründet. Ihr Hauptauftraggeber ist das

**SAFO – COMBATING MALNUTRITION THROUGH COUNTRY-BASED PPPs** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Die GTZ nimmt ihre Aufgaben gemeinnützig wahr. Überschüsse werden ausschließlich wieder für eigene Projekte der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung verwendet.



# MAI



## TEXTILHANDEL IN INDIEN

Als Jürgen Schmidt 1990 die memo AG gründete, hatte er nichts weniger im Sinn, als ein „mustergültiges“ Unternehmen aufzubauen, das in allen Geschäftsbereichen den Prinzipien der Nachhaltigkeit folgt - und mit seinem preiswerten Angebot jedem ein „nachhaltig gutes“ Leben und Arbeiten zu ermöglichen. Heute beschäftigt das fränkische Versandhaus über 100 Mitarbeiter und beliefert ca. 120.000 Kunden mit einem 10.000 Artikel umfassenden Sortiment. „Wir verstehen unser Konzept mehr denn je als Antwort auf die gewaltigen Herausforderungen, denen wir in den nächsten Jahren ökologisch, sozial und wirtschaftlich gegenüberstehen“, betont der Ökomanager des Jahres 2007. „Mit unserem Angebot liefern wir quasi das ‚Handwerkszeug‘ für eine nachhaltige Geschäftsstrategie und helfen unseren Kunden, deren eigene ökonomische und ökologische Effizienz zu erhöhen“.



# JUNI



Als weltweit tätiges Bundesunternehmen der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung unterstützt die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) die Bundesregierung bei der Verwirklichung ihrer entwicklungspolitischen Ziele. Sie bietet zukunftsfähige Lösungen für politische, wirtschaftliche, ökologische und soziale Entwicklungen in einer globalisierten Welt und fördert komplexe Reformen und Veränderungsprozesse auch unter schwierigen Bedingungen. Ihr Ziel ist es, die Lebensbedingungen der Menschen nachhaltig zu verbessern. Die GTZ wurde 1975 als privatwirtschaftliches Unternehmen gegründet. Ihr Hauptauftraggeber ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Die GTZ nimmt ihre Aufgaben gemeinnützig wahr. Überschüsse werden ausschließlich wieder für eigene Projekte der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung verwendet.

STUDIE ZUR NACHHALTIGKEIT DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE IN DER VERARBEITUNG VON MANIOK IN KMU



# JULI

## KAPAZITÄTSENTWICKLUNG FÜR NACHHALTIGE WALDBEWIRTSCHAFTUNG UND NATURSCHUTZ IN VIETNAM

Hessen-Forst Consulting steht nach der Verwaltungsreform in der Nachfolge der ehemaligen Landesforstverwaltung Hessen und ist heute ein Sachbereich des Landesbetriebes Hessen-Forst. Neben dem regionalen Geschäftsbereich, haben hessische Forstexperten langjährige Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit. Die heutige Aufgabe besteht vorwiegend in der Tradition internationaler Beratung durch Kurzzeitexpertisen. Ebenso stellt der Landesbetrieb zahlreiche Langzeitexperten verschiedene Länder und Organisationen zur Verfügung.



Das Collective Leadership Institute e.V. (CLI) ist eine Non Profit Organisation, die „Change Management für Nachhaltigkeit vorantreibt. Über Bildungsprogramme, Fortbildungen, Prozessunterstützung und die Vernetzung von Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft arbeitet das Institut mit einem Dialog- und Partnerschaftsansatz an der Lösung gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Herausforderungen. Das CLI trägt so zur Umsetzung von nachhaltiger Entwicklung und Corporate Social Responsibility in Unternehmen und Organisationen bei. Es wurde 2005 in Potsdam gegründet und hat einen weiteren Standort in Südafrika.

## DIE ROLLE VON MULTI-STAKEHOLDER-DIALOGEN IN DER LANDSEKTORPOLITIK KAMBODSCHAS



Fritz Richter lernte im YLS-Projekt die technische und finanzielle Entwicklungszusammenarbeit kennen. Er beteiligte sich an der Erstellung von drei Kurzzeitexperten, die Analysen zur ‚sozio-ökonomischen Situation zur Verbesserung von Lebensbedingungen‘, die



VIETNAM

‚Reform der Forstadministration sowie der forstlichen Beratungsdienste‘ und ‚REDD - Benefit Sharing‘ in den Projektprovinzen Son La, Hoa Binh und Thai Nguyen beinhalteten. Die REDD-Studie (Reducing Emissions from Deforestation and Degradation) über ein mögliches praktisches Benefit Sharing System für Vietnam, an der Fritz Richter mitgewirkt hat, wird auf der Weltklimakonferenz in Kopenhagen im Dezember 2009 vorgestellt. Expertendialoge mit Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung dienen der Implementierung dieser Ergebnisse, um zu einem späteren Zeitpunkt in die nationale Politik einzufließen.



In Kambodscha sind Multi-Stakeholder Dialoge ein zentrales Element für die Entwicklung einer nachhaltigen Landsektorpolitik. Als ersten Erfolg formulierte ein weitgehend regierungsinterner Dialog die Deklaration zur Landsektorpolitik. Ein Dialog mit der Privatwirtschaft bezüglich der Landvergabe ist in der ersten Umsetzungsphase. Wie die einzelnen Stakeholder aus öffentlichem Sektor, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft in die Dialoge einbezogen sind und welche Erfolgsfaktoren wirksam sind, untersuchte Sabine Noack für das YLS-Projekt des CLI in Deutschland und der GTZ in Kambodscha. Sie analysierte die bisherigen Ergebnisse, Dokumente und Prozesselemente, nahm an Workshops zur zivilgesellschaftlichen Beteiligung an der Formulierung der Landsektorpolitik teil und führte Interviews mit Vertretern der beteiligten Ministerien und zivilgesellschaftlichen Gruppen. Durch die Analyse von Erfolgsfaktoren fand Sabine Noack heraus, dass ein kontinuierlicher Lernprozess, stetige und transparente Kommunikation mit und zwischen den Stakeholdern sowie die Einbeziehung aller relevanten politischen Ebenen entscheidend für den Erfolg der untersuchten Dialoge sind.



KAMBODSCHA

„*D*ie Möglichkeit in meinem Fachbereich bei zwei potenziellen Arbeitgebern zu arbeiten, dadurch die Symbiose zwischen nachhaltiger Bewirtschaftung und Entwicklung praxisorientiert zu erfahren, ist einmalig und für mich fachlich und persönlich mehr als wertvoll.“

Fritz Richter

	5 Mo	12 Mo	19 Mo	26 Mo
	6 Di	13 Di	20 Di	27 Di
	7 Mi	14 Mi	21 Mi	28 Mi
1 Do	8 Do	15 Do	22 Do	29 Do
2 Fr	9 Fr	16 Fr	23 Fr	30 Fr
3 Sa	10 Sa	17 Sa	24 Sa	31 Sa
4 So	11 So	18 So	25 So	

# AUGUST



System Consulting ist ein internationales Beratungsunternehmen, das maßgeschneiderte und pragmatische Lösungen für verantwortliches Wirtschaften anbietet. Der Schwerpunkt liegt auf der Arbeit in der Wertschöpfungskette von Konsumgütern. Mit mehr als 30 Mitarbeitern arbeitet System am Hauptsitz in Hamburg und in den internationalen Büros in

## EVALUATION DES ÖKOLOGISCHEN FUSSABDRUCKS BEI PRODUKTION UND TRANSPORT VON TEXTILIEN

Istanbul, Dhaka und Hong Kong an der konkreten Umsetzung von Corporate Social Responsibility. Mit umfassendes Branchen-Know-how und dem Beratungskonzept „Sustainable Management“ ist System für Klienten und Partner weltweit tätig – auf Projektbasis und als ständiger Begleiter.



# SEPTEMBER



Die Kuoni-Gruppe gehört zu den führenden Touristikunternehmen in Europa und beschäftigte weltweit knapp 10 000 Mitarbeitende. Kuoni ist auf die Kerngeschäfte Ferienreisen und Destination Management fokussiert. Der Hauptsitz ist in Zürich, wo Alfred Kuoni das Unternehmen 1906 gründete. Die Kuoni-Gruppe besitzt heute Niederlassungen in über 40 Ländern in Europa, Asien, Afrika, Australien und Nordamerika. Das Ziel von Kuoni ist es, der international am besten abgestützte und erfolgreichste Premium- und Spezialistenveranstalter zu sein. Der Unternehmenskodex schreibt fest, die Verantwortung gegenüber Mensch und Natur wahrzunehmen und nachhaltigem Tourismus zu fördern.

REISEN HEISST TRÄUMEN: LOKALE UMSETZUNG  
DER CR STRATEGIE IM DESTINATION MANAGEMENT

„*B*eispielzitat Unternehmenszitat Unternehmenszitat Unternehmenszitat Unternehmenszitat  
 Unternehmenszitat Unternehmenszitat Unternehmenszitat Unternehmenszitat Unternehmenszitat“  
 Unternehmensbetreuer

# KUONI

Der Tourismus ist eine der Branchen mit dem schnellsten Wachstum. Damit sich der Tourismus der Zukunft nicht seine eigene Grundlage entzieht, nämlich die Verbindung zwischen Mensch und Umwelt, muss Tourismus neu gedacht werden: Nachhaltig, gerecht, sozial und umweltverträglich. Kuoni bezieht in einer integrativen Corporate Responsibility-Strategie (CR) die Akteure der gesamten Wertschöpfungskette in das Streben nach Nachhaltigkeit mit ein. Martina Knittel erarbeitete ein Konzept zur lokalen Umsetzung der CR-Strategie im Destination Management. In dem von ihr entwickelten eintägigen Workshop sollen die Kuoni-Niederlassungen und -Partner in Reiseländern weltweit die Notwendigkeit und die Vorteile nachhaltigen Tourismus erkennen. Probleme und potentielle Entwicklungschancen im eigenen Herkunftsland sollen so identifiziert und die Niederlassungen und Partner zur Implementierung einer eigenen Nachhaltigkeitsstrategie angeleitet werden. Seit mehreren Jahren ist Kuoni Partner der Nichtregierungsorganisation Fair Trade in Tourism South Africa. Diese zertifiziert und bewirbt faire Tourismusbetriebe in Südafrika und fördert die Entwicklung eines gerechten und verantwortungsbewussten Tourismus. Davon sollen vor allem die Menschen profitieren, die ihr Land, ihre Arbeitskraft und ihre Kultur in den Dienst des Tourismus stellen. Martina Knittel erarbeitete in Südafrika Standards und Kriterien für eine umfassend fair gehandelte Rundreise, welche als Pilot nächstes Jahr in der Schweiz auf den Markt kommen soll.



SÜDAFRIKA



„*D*urch die Bearbeitung eines Gegenstandes aus der Perspektive eines Unternehmens und der einer Nichtregierungsorganisation lernt man Interessensunterschiede und Überschneidungen kennen. Vor allem aber erkennt man die Untertrennbarkeit und das Potential des Dialoges zwischen ihnen.“  
 Martina Knittel

	4 Mo	11 Mo	18 Mo	25 Mo
	5 Di	12 Di	19 Di	26 Di
	6 Mi	13 Mi	20 Mi	27 Mi
	7 Do	14 Do	21 Do	28 Do
1 Fr	8 Fr	15 Fr	22 Fr	29 Fr
2 Sa	9 Sa	16 Sa	23 Sa	30 Sa
3 So	10 So	17 So	24 So	31 So

# OKTOBER



**NACHHALTIGKEIT IM KAFFEESEKTOR** Unter dem Dach der 4C Association sind Kaffeebauern, Kaffeehandel und -industrie sowie zivilgesellschaftliche Akteure aus der ganzen Welt zusammengeschlossen, um mehr Nachhaltigkeit im gesamten Kaffeesektor zu erreichen. Diese globale Gemeinschaft arbeitet mit vereinten Kräften an der kontinuierlichen Verbesserung der sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Bedingungen für die Menschen, die von Kaffee leben. Hauptelemente von 4C sind ein Verhaltenskodex, Teilnahmeregeln für Handel und Industrie, Unterstützungsmechanismen für Kaffeebauern, ein Verifizierungssystem und partizipatorische Entscheidungsstrukturen.



# NOVEMBER



Als weltweit tätiges Bundesunternehmen der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung unterstützt die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) die Bundesregierung bei der Verwirklichung ihrer entwicklungspolitischen Ziele. Sie bietet zukunftsfähige Lösungen für politische, wirtschaftliche, ökologische und soziale Entwicklungen in einer globalisierten Welt und fördert komplexe Reformen und Veränderungsprozesse auch unter schwierigen Bedingungen. Ihr Ziel ist es, die Lebensbedingungen der Menschen nachhaltig zu verbessern. Die GTZ wurde 1975 als privatwirtschaftliches Unternehmen gegründet. Ihr Hauptauftraggeber ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Die GTZ nimmt ihre Aufgaben gemeinnützig wahr. Überschüsse werden ausschließlich wieder für eigene Projekte der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung verwendet.

PUBLIC PRIVATE PARTNERSHIP FÜR SOZIALSTANDARDS IN DER GEBRAUCHSARTIKELINDUSTRIE

WE (Worldwide Enhancement of Social Quality) ist ein Pilotprojekt zur dauerhaften Verbesserung von Arbeitsbedingungen in asiatischen Produktionsstätten, welches 2007 als Public Private Partnership (PPP) von Tchibo und der GTZ ins Leben gerufen wurden. Um Sozialstandards dauerhaft und umfassend umzusetzen, nutzen GTZ und Tchibo einen Qualifizierungsansatz, der auf den Dialog aller Akteure setzt und gleichzeitig Fachwissen zu Sozialstandards vermittelt. Ziel des Projektes ist, signifikante Fortschritte bei den Arbeitsbedingungen der Beschäftigten in den beteiligten Produktionsstätten zu erzielen sowie Trainingsinstitutionen in den Projektländern zu etablieren, die ein wirksames Schulungsprogramm zu Sozialstandards anbieten. Im Rahmen des YLS-Programms evaluierte Dorothee Apfel die kontinuierlichen Berichte zu den Betriebsbesuchen bei den 40 teilnehmenden Pilotbetrieben. Sie wertete diese Berichte auf Grundlage einer von ihr entwickelten Matrix aus, die Indikatoren zu den Bereichen Arbeitsbedingungen, Betrieblicher Dialog und Ökonomische Effekte enthält. Ziel der Analyse war, erste Ergebnisse des Projekts zu quantifizieren und passende Indikatoren für den neuen, dialogbasierten Qualifizierungsansatz zu Sozialstandards zu finden. Dorothee Apfel wirkte zudem an der Erstellung einer Toolbox mit, die praktische Übungen zur Umsetzung von Sozialstandards enthält. Diese Trainingsinstrumente können im Rahmen von Seminaren oder auch bei Betriebsbesuchen angewendet werden und zielen darauf ab, Mitarbeiter verschiedener Hierarchiestufen für Sozialstandards zu sensibilisieren. Dorothee Apfel bereitete zudem einen Lieferantenworkshop in Bangkok vor und nahm an Fabrikbesuchen teil.



THAILAND



„*G*renzen, die trotz Willen nicht überschritten werden können – damit beruflich wie privat umgehen zu können ist eine der grössten Lernerfahrungen meiner YLS-Zeit.“ *Dorothee Apfel*

1 Mo	8 Mo	15 Mo	22 Mo	29 Mo
2 Di	9 Di	16 Di	23 Di	30 Di
3 Mi	10 Mi	17 Mi	24 Mi	
4 Do	11 Do	18 Do	25 Do	
5 Fr	12 Fr	19 Fr	26 Fr	
6 Sa	13 Sa	20 Sa	27 Sa	
7 So	14 So	21 So	28 So	

# DEZEMBER



## KONZEPTIONELLE ENTWICKLUNG UND UMSETZUNG VON ÖKOLOGISCHEN SANITÄR- EINRICHTUNGEN

Nachhaltige Sanitärkonzepte können sowohl ökonomisch als auch ökologisch eine Alternative zur herkömmlichen konventionellen Entwässerung darstellen und die Lebenssituation in Entwicklungsländern verbessern. Die Ingenieurgesellschaft OtterWasser GmbH mit Hauptsitz in Lübeck konzipiert, entwirft, plant und berät bei der dynamischen Simulation von Kläranlagen, bei abwassertechnischen Konzepten und integrierter Siedlungstechnik. Die Entwicklung und der technische Vergleich neuer Sanitärkonzepte stellen dabei die Kernbereiche des Unternehmens dar.

## BIOENERGIE ALS MITTEL ZUR ARMUTSBEKÄMPFUNG

Als Systemanbieter und Fachgroßhandel ist die Energiebau Solarstromsysteme GmbH Spezialist im Geschäftsfeld Photovoltaik. Mit einem Team von 150 Mitarbeitern plant und liefert das Unternehmen Solarstromanlagen an Partner in Deutschland und Europa. Seit vielen Jahren engagiert sich Energiebau in der ländlichen Elektrifizierung - insbesondere in Afrika - mit Hilfe von autarken Solarstromsystemen. Energiebau Solarstromsysteme hat seinen Unternehmenssitz in Köln.



# YOUNG LEADERS



**AMELI COSENZA PALACIOS** ist 23 Jahre alt und studiert Sozialwissenschaften. Im Projekt "Nachhaltigkeit im Kaffeesektor: Evaluierung der Umsetzung des "Code of Conducts" des 4C-Netzwerkes" arbeitete sie zuerst in Bonn bei der 4C Association. Die Auslandsphase des Projekts fand daraufhin in Nicaragua statt.

**ANNA-LENA SAMM** ist 26 Jahre alt und studiert Übersetzung sowie Spanisch und Portugiesisch. Im Projekt "SAFO - Combating Malnutrition through Country-Based PPPs" arbeitete sie zuerst in Ludwigshafen bei der BASF. Die Auslandsphase des Projekts fand daraufhin in Brasilien statt.



**BASTIAN GRAFE** ist 27 Jahre alt, ist ausgebildeter Bankkaufmann und studiert International Management. Im Projekt "Aufbau eines Sozialmanagementsystems zur Verankerung des WE Dialogkonzepts" arbeitete er zuerst in Hamburg bei Tchibo. Die Auslandsphase des Projekts fand daraufhin in Hongkong statt.

**DOROTHEE APFEL** ist 27 Jahre alt und ist Diplom-Geographin. Im Projekt "Public Private Partnership für Sozialstandards in der Gebrauchsgüterindustrie" arbeitete sie zuerst in Eschborn bei der GTZ. Die Auslandsphase des Projekts fand daraufhin in Thailand statt.



**FELIX GUNTERMANN** ist 25 Jahre alt und studiert Geographie und Politik. Im Projekt "Bioenergie als Mittel zur Armutsbekämpfung" arbeitete er zuerst in Köln bei dem Partnerunternehmen Energiebau Solarstromsysteme. Die Auslandsphase des Projekts fand daraufhin in Tansania statt.

**FRITZ RICHTER** ist 25 Jahre alt und studiert Forstwissenschaften und Waldökologie. Im Projekt "Kapazitätsentwicklung für nachhaltige Waldbewirtschaftung und Naturschutz in Vietnam" arbeitete er zuerst in Kassel beim Landesbetrieb Hessen Forst. Die Auslandsphase des Projekts fand daraufhin in Vietnam statt.



**JENNY ZYWIETZ** ist 26 Jahre alt und hat Agrarwissenschaften studiert. Im Projekt "Konzeptionelle Entwicklung und Umsetzung von ökologischen Sanitäreinrichtungen" arbeitete sie zuerst in Lübeck bei Otterwasser. Die Auslandsphase des Projekts fand daraufhin in Äthiopien statt.

**KARIN TREYER** ist 24 Jahre alt und studiert Umweltingenieurwissenschaften. Im Projekt "Textilhandel in Indien" arbeitete sie zuerst in Greußenheim bei der memo AG. Die Auslandsphase des Projekts findet ab Dezember 2009 in Indien stattfinden.





**LEONIE VIERCK** ist 26 Jahre alt und hat Rechtswissenschaften studiert. Im Projekt “SAFO – Combating Malnutrition through Country-Based PPPs” arbeitete sie zuerst in Eschborn beider GTZ. Die Auslandsphase des Projekts fand daraufhin in Indonesien statt.



**MARTINA KNITTEL** ist 27 Jahre alt, ausgebildete Ergotherapeutin und studiert Ethnologie. Im Projekt “Reisen heißt Träumen: Lokale Umsetzung der CR Strategie im Destination Management” arbeitete sie zuerst in Zürich bei Kuoni. Die Auslandsphase des Projekts fand daraufhin in Südafrika statt.



**MELENKE STOLLE** ist 25 Jahre alt und studiert Wirtschaftsingenieurwesen. Im Projekt “Evaluation des ökologischen Fußabdrucks bei Produktion und Transport von Textilien” arbeitete sie zuerst in Hamburg bei Sustain Consulting. Die Auslandsphase des Projekts fand daraufhin in Thailand statt.



**MIRA FELS** ist 30 Jahre alt, hat Ethnologie studiert und promoviert seit 2008 zum Thema “Corporate Social Responsibility”. Im Projekt “Vermittlung von Nachhaltigkeitskriterien in der Wertschöpfungskette” arbeitete sie zuerst in Hamburg bei der Otto Group. Die Auslandsphase des Projekts fand daraufhin in Bangladesch statt.



**SABINE NOACK** ist 23 Jahre alt und studiert Raumplanung. Im Projekt “Die Rolle von Multi-Stakeholder-Dialogen in der Landsektorpolitik Kambodschas” arbeitete sie zuerst in Potsdam beim Collective Leadership Institute e.V. Die Auslandsphase des Projekts fand daraufhin in Kambodscha statt.



**STEFAN KOPPMAIR** ist 28 Jahre alt, ist ausgebildeter Bankkaufmann und studiert International and Tropical Agriculture. Im Projekt “Studie zur Nachhaltigkeit der Wertschöpfungskette in der Verarbeitung von Maniok in KMU” arbeitete er zuerst in Eschborn der GTZ. Die Auslandsphase des Projekts fand daraufhin in Nigeria statt.



**TIM WINKE** ist 23 Jahre alt und studiert Wirtschaftsethik. Im Projekt “Nachhaltigkeit im Kaffeesektor: Evaluierung der Umsetzung des “Code of Conducts“ des 4C-Netzwerkes” arbeitete er zuerst in Bonn bei der 4C Association. Die Auslandsphase des Projekts fand daraufhin in Uganda statt.

---

IMPRESSUM | HERAUSGEBER: COLLECTIVE LEADERSHIP INSTITUTE E.V. | GESAMTREDAKTION UND KOORDINATION: SABINE ARRAS (VERANTW.), TIM WINKE | REDAKTIONELLE MITARBEIT: DIE TEILNEHMENDEN VON YLS 2009 | LAYOUT UND GESTALTUNG: TIM WINKE | FOTOS: DIE TEILNEHMENDEN VON YLS 2009 & FAIR TRADE IN TOURISM SOUTHAFRICAHHH (GR. BILD SEPTEMBER) & PRATIBHA INDUSTRIES LTD. (GR. BILD MAI & AUGUST)

# FOR SUSTAINABILITY.